



Handsonde WFD 1050



- Lokalisation von aktiven Starkstromkabeln
- Einfache Bedienung
- Klares Pulssignal
- Gute Richtwirkung
- Handlich - robust

Merkmale und Anwendung

Der batteriebetriebene Wechselfelddetektor WFD 1050 kommt im Tiefbau, bei Bohrungen der Geophysik und bei der Bodensanierung zum Einsatz. Bei Grabungs- und Tiefbauarbeiten sollte im Vorfeld die Lage von im Erdboden befindlichen Starkstromkabeln bestimmt werden. Schäden an Erdkabeln sind eine nicht unerhebliche Gefahr für Menschenleben und können zu materiellen Verlusten führen. Unfälle oder Betriebsunterbrechungen sind durch Anwendung der Handsonde WFD 1050 auf einfache und schnelle Weise vermeidbar.

Wirkungsweise

Aktive Starkstromkabel werden von einem elektromagnetischen Wechselfeld umgeben, dessen Ausbreitung von der Stärke des Stromflusses bestimmt wird. Dieses Wechselfeld wird von der Handsonde WFD 1050 aufgenommen und akustisch zur Anzeige gebracht. Die Ortungsreichweite ist von der Feldausbreitung bzw. von der Stärke des Stroms im Erdkabel abhängig. Im günstigen Fall kann sie bis zu 5 m betragen. Bei geringem Stromfluss gelingt der Nachweis nur noch in unmittelbarer Kabelnähe.

Aufbau

Der WFD-Detektor 1050 hat die praktische Form einer zylinderförmigen Handsonde. Der Aufbau ist robust und die Bedienung einfach. Er verfügt über eine optische und akustische Anzeige. Die optische Anzeige erfolgt über eine LED, eine weitere dient der Batterieüberwachung. Der eingebaute Signalgeber vermittelt einen gepulsten Anzeigeton, der bei Annäherung an das gesuchte Kabel in der Pulsfrequenz ansteigt. Das Pulssignal ist so lautstark, dass selbst in geräuschvoller Umgebung der Gebrauch eines Kopfhörers nicht erforderlich ist.

Lieferumfang

- Handsonde WFD 1050
- 9 V E-Block 6LR61
- Ohrhörer
- Bedienungsanleitung
- Hartschalenkoffer

Technische Daten

Stromversorgung 9 V E-Block 6LR61 Betriebszeit* Batterie ca. 40 h Temperaturbereich ca. -5 bis +50 °C Länge 375 mm Gewicht ca. 0,3 kg Frequenz ca. 60 Hz
*Abhängig von Temperatur sowie Qualität



Handsonde VLF 950



- Lokalisation aktiver & inaktiver Erdkabel
- Lokalisation metallener Rohrleitungen etc.
- Passives VLF-Prinzip
- Optionaler Kabelsender

Merkmale und Anwendung

Die Handsonde VLF 950 ist ein handgeführtes, batteriebetriebenes Hilfsmittel zum Auffinden von elektrischen Leitungen, Starkstromkabeln und Rohrleitungen, die im Erdboden verborgen sind. Die Handsonde kommt im Tiefbau, bei Bohrungen der Geophysik und bei der Bodensanierung zum Einsatz und kann durch einen Kabelsender ergänzt werden.

Aufbau

Der Detektor VLF 950 hat die praktische Form einer Handsonde. Der Aufbau ist robust und die Bedienung einfach. Der VLF 950 verfügt über eine optische und akustische Anzeige. Die optische Anzeige erfolgt über eine LED, eine weitere dient der Batterieüberwachung. Ein eingebauter Signalgeber vermittelt den Anzeigetönen, der bei Annäherung an das gesuchte Kabel in der Frequenz ansteigt. In lautstarker Umgebung kann ein Kopfhörer Verwendung finden.

Wirkungsweise

Die Wirkungsweise beruht auf sogenannten VLF-Frequenzen (Very Low Frequencies), wie sie von einer Vielzahl von Langwellensendern in das Kabel- bzw. Leitungsnetz induziert werden. Diese VLF-Frequenzen, die sich als Sekundärfeld um Kabel und Leitungen ausbreiten, detektiert die Handsonde VLF 950. Der Vorteil des VLF-Verfahrens besteht darin, dass nicht nur aktive Starkstromkabel, sondern auch andere Kabelverbindungen, die mit einem VLF-Signal beaufschlagt sind, mit der VLF-Handsonde 950 nachgewiesen werden können. In vielen Fällen gelingt auch der Nachweis von Rohrleitungen. Bei zu geringer VLF-Induktion auf metallene, unterirdische Infrastrukturen kann eine induktive Ankopplung mit einem 60 kHz-Kabelsender (in Vorbereitung) erfolgen.

Lieferumfang

Handsonde VLF 950 9 V E-Block 6LR61 Bedienungsanleitung Hartschalenkoffer Optional: Kabelsender (in Vorbereitung)

Technische Daten

Stromversorgung 9 V E-Block 6LR61 Betriebszeit* Batterie ca. 40 h Temperaturbereich ca. -5 bis +50 °C Länge 375 mm Gewicht ca. 0,3 kg Frequenz ca. 60 kHz

*Abhängig von Temperatur sowie Qualität der verwendeten Batterien/Akkus



SC 602 PI Schieberkappendetektor



- Schnelles Auffinden versteckter Schieberkappen, Kanaldeckel, Kanaleinstiege und Metallmarker
- Erfasst alle Metalle
- Einfache Bedienung
- Automatischer Selbstabgleich
- Günstiger Preis, geringe Betriebskosten
- Geringe EMI-Störaufnahme
- Spritzwasserdicht
- Wasserdichte Suchspule

Merkmale und Anwendungsgebiete

Das SC 602 PI ist ein robustes und bedienungsfreundliches Metallsuchgerät mit hoher Nachweisempfindlichkeit, das für allgemeine Suchaufgaben in der Bauwirtschaft, im Straßenbau und bei Versorgungsunternehmen (wie Stadt- und Wasserwerken) Verwendung findet. Erfasst werden alle Metalle, auch kleine Teile aus Nichteisen. Das SC 602 PI erleichtert das Wiederauffinden von asphaltbedeckten Schieberkappen, Kanaldeckeln, Schieberstangen, oberflächennah verlegten Rohrleitungen aus Metall sowie Markierungsnägeln. Beim Einschalten erfolgt automatisch eine Anpassung an die Umgebungsbedingungen. Hochmagnetische Asphaltbeläge und bodenmagnetische Effekte können mit der elektronischen Kompensation in gewissen Grenzen ausgeblendet werden. Auch Störeffekte durch Leitfähigkeit, feuchten Erdboden oder Salzwasser werden weitgehend ausgeblendet.

Wirkungsweise

Das SC 602 PI arbeitet nach einem mikroprozessor- gesteuerten Puls-Induktionsverfahren (PI). Schwache Magnetpulse erzeugen in den Suchobjekten Wirbelströme, die auf die Sonde als magnetisches Echo zurückwirken. Das Echo wird elektronisch in ein akustisches Signal umgesetzt. Das digitale PI-System erlaubt den Einsatz in der Nähe von bzw. im Salzwasser. Durch den statischen Suchbetrieb kann man mit einiger Erfahrung Rückschlüsse auf Größe und Tiefenlage der aufgespürten Metallteile ziehen. Automatischer Selbstabgleich
Günstiger Preis, geringe Betriebskosten Geringe EMI-Störaufnahme Spritzwasserdicht Wasserdichte Suchspule

Aufbau

Das robuste Metallsuchgerät SC 602 PI besteht aus einem wasserdichten Suchkopf mit Gelenkverbindung und einem angeflanschten Tragrohr in Signalfarbe. Der Bedienkopf enthält die Geräteelektronik, den Signalgeber, einen Betriebsschalter EIN/AUS sowie das Batteriefach. An der Gelenkverbindung befindet sich ein fixierbarer Schieber, mit dem die Ansprechschwelle des Gerätes für empfindliche Suchaufgaben optimiert werden kann. Der Detektor wird mit einem handelsüblichen 9-V-E-Block betrieben. Die Spannungskontrolle erfolgt akustisch. Metallobjekte werden durch ein lautstarkes pulsierendes Tonsignal gemeldet. Im statischen Suchbetrieb ergibt sich ein dauerhaftes Tonsignal über dem Metallobjekt.

Lieferumfang

- Schieberkappendetektor SC 602 PI
- Trockenbatterie
- Transporttasche
- Optional:
- Akku mit Ladegerät

Technische Daten

Stromversorgung Batterie 1 x 9 Volt, E-Block Akku 1 x 9 Volt, E-Block LR61/6F22 Betriebszeit* Batterie ca. 6,5 h Akku ca. 3,0 h Temperaturbereich ca. -10 °C bis +55 °C Maße Gesamtlänge ca. 1.050 mm Suchspule ø ca. 200 mm Gewicht ca. 960 g inkl. Batterie * Abhängig von Temperatur und Qualität der verwendeten Batterien/Akkus.